

Das neue Hauptthema der „Familienministerin“ sind mehr Krippen für Kleinkinder.

Unter 3 Voraussetzungen sind mehr Krippenplätze für Kleinkinder ein wichtiges Angebot in unserer Gesellschaft:

- Die Bedingungen müssen stimmen
- Die Finanzierung darf nicht zu Lasten der Familien gehen
- Eltern dürfen nicht aus finanziellen Gründen **gezwungen** sein, ihre Kleinkinder in die Krippe zu schicken

Übel an der Kampagne für mehr Krippenplätze und Ganztagsbetreuung in Kindergärten und Schulen ist die **Verleumdung und Benachteiligung** der Eltern, die ihre (Klein)kinder selbst betreuen und erziehen wollen.

CDU-Ministerpräsident Althaus wirft der „Familienministerin“ eine Politik vor, „die nur voll berufstätige Mütter und Väter im Blick hat.“ Und „die Entscheidung von Eltern für eine mehrjährige Familienphase... nicht unterstützt.“

Wir sind es leid, dass andere – allem voran die „Familienministerin“ – uns ihr Lebensmodell überstülpen wollen!

Wir wollen keine neue Bevormundung und keine neuen Rollenzwänge.

Die **FamilienPartei** setzt sich dafür ein,

dass Eltern **selbst entscheiden** können **ohne finanzielle Benachteiligung und Diskriminierung**, ob sie die eigenen Kinder:

- selbst betreuen und erziehen,
- eine Tagesmutter engagieren
- oder öffentliche Betreuungs- und Erziehungsangebote in Anspruch nehmen!

Gemeinsam können wir etwas erreichen!

Die etablierten Parteien kommen allein aus ihren eingefahrenen Gleisen nicht mehr heraus.

Schon einmal hat eine kleine Partei mit einem Schwerpunkt („Umwelt“) viel erreicht.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!
Unterstützen Sie uns finanziell!
Werden Sie Mitglied!
Arbeiten Sie mit!

Wählen Sie die **FamilienPartei**
DEUTSCHLANDS

Familien-Partei Deutschlands
Postfach 104 • 25552 Wilster

Internet: www.familien-partei.de
E-Mail: info@familien-partei.de

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Landesverband Niedersachsen
Gertrud Strehle
Vorsitzende des Landesverbandes Niedersachsen der Familien-Partei
Osterfeld 19 • 29614 Soltau

Telefon / Telefax: (05191) 92 91 62
E-Mail: g.strehle@familien-partei.de



...weil Familie das Wichtigste ist.

Wir lieben Kinder
und wollen nicht auf sie verzichten !

Wir Eltern bringen Leistung
für die Zukunft unseres Landes !

Für diese Leistung
wollen wir finanziell nicht bestraft werden !

Es ist Zeit für die **FamilienPartei**
DEUTSCHLANDS



An jedem Kind verdient der Staat 80.000 €,...

...hat Hans-Werner Sinn ausgerechnet, Präsident des Ifo-Institutes für Wirtschaftsforschung und sagt dazu:

„Kein Wunder, dass den Paaren die Lust am Kinderkriegen vergangen ist.“

Wir wollen finanziell nicht bestraft werden!
Und wir wollen selbst entscheiden,
wie wir als Familie leben!

Rabenmütter oder Heimchen am Herd;
wir wollen uns nicht länger
gegenseinander ausspielen lassen

**Nur eine Partei
mit dem Schwerpunkt Familie,**

die sich für alle Kinder,
alle Eltern und
alle Großeltern einsetzt,

**kann den nötigen Kurswechsel
in der Familienpolitik bewirken.**

FamilienPartei

Wir Deutschen sind Weltmeister!

In keinem anderen Land der Welt
bleiben so viele Frauen und Männer ohne Kinder.

Auf Kosten der Familien!

Und was tut unsere Regierung?

Unsere Regierung

- erhöht die Mehrwertsteuer
- kürzt die Pendler-Pauschale
- streicht die Eigenheim-Zulage mit dem Baukindergeld
- streicht 2 Jahre Kindergeld

Wen belastet das am meisten? Die Eltern!

Interessiert das die Politiker,
insbesondere die „Familienministerin“?
Mittlerweile glauben 82 % der Bürger (Stand: Dez 2006), dass die Politiker keine Rücksicht auf die Interessen des Volkes nehmen.

Seit dem 1.1.2007 gibt es kein Erziehungsgeld mehr, sondern Elterngeld,

vom „Focus“ **Eltern(austricks)geld** genannt.

„Die große Mogelpackung“

„Je mehr Kinder, desto weniger hilft der Staat.“

Ein Teil der Eltern erhält mehr Geld.

Aber rund 250 000 Familien erhalten weniger Geld,
diejenigen, die am meisten darauf angewiesen sind.

Durch die „Neuorientierung der Familienpolitik“
(klingt gut!) **erhalten die Familien
insgesamt 2,43 Milliarden € pro Jahr weniger!**



Die **FamilienPartei**
setzt sich ein für

• **kostendeckendes Kinder-/ Eltern-/ Erziehungsgeld**

Es kommt nicht auf den Namen an, sondern darauf, dass die Kosten gedeckt werden! Der Staat darf nicht länger an Kindern verdienen und Erwachsene ohne Kinder begünstigen.

• **gerechte Berücksichtigung der Betreuungs- und Erziehungszeit von Kindern bei der Rente**

Z.B.: Ein Elternteil, der 3 Kinder groß gezogen hat, hat den vollen Anspruch auf eine Durchschnittsrente.

• **Familienzeit für Eltern**

Zum Beispiel: Flexible Arbeitszeiten und Online-Heimarbeitsplätze für Eltern. Für öffentliche Arbeitgeber durch gesetzliche Regelungen, für private Arbeitgeber durch Steuervergünstigungen

• **ein interessantes Betreuungs- und Aktionsangebot für Kinder und Jugendliche in den Ferien**

• **bessere Förderung des Wiedereinstiegs in den Beruf nach einer Familienphase**

• **aufgabengerechte Finanzausstattung für Städte und Gemeinden**

Denn über die Bedingungen für einen familienfreundlichen Alltag wird vor Ort entschieden.

• **Förderung von Eigenheimen**

- besonders für junge Familien